Ärzte gegen Tierversuche e.V.

Landtagswahlen in Bayern 2023 – was sagen Parteien zu Tierversuchen

Am 8. Oktober wird in Bayern der neue Landtag gewählt. Ärzte gegen Tierversuche (ÄgT) einen Blick in die Wahlprogramme der Parteien. Insgesamt 15 Parteien sind zur Wahl zugelassen (manche nicht in allen Regierungsbezirken). Einige der Wahlprogramme wurden nach Aussagen zu Tierversuchen und damit zusammenhängenden Themen (Tierschutzbeauftragte, Verbandsklagerecht u.ä.) durchgesehen.

Wichtiger Hinweis: Es werden hier lediglich Inhalte der von den Parteien selbst verfassten Wahlprogramminhalte (meist als Zitat und entsprechend gekennzeichnet) wiedergegeben, nicht die Meinung von ÄgT. Auch sind nur einige der zur Wahl stehenden Parteien umfasst. Hier richten wir uns nach den etablierten Parteien sowie Parteien, zu denen wir von unseren Mitgliedern und Spendern häufig Nachfragen erhalten. Wir geben ausdrücklich keine Wahlempfehlung ab, denn das, was in den Programmen, also vor den Wahlen, versprochen wird, tritt nicht unbedingt in der jeweiligen Regierungsperiode ein. Natürlich empfehlen wir, eine Partei zu wählen, die sich für den Tierschutz und für einen Ausstiegsplan aus Tierversuchen einsetzt – und nicht von den demokratischen Werten abweicht. Empfehlenswert ist es, die Handlungen der jeweiligen Partei in seinem eigenen Wahlkreis und Bundesland der letzten Jahre in seinen Wahlentscheid einfließen zu lassen.

CSU

Link zum Wahlprogramm:

https://www.csu.de/politik/beschluesse/

Tierversuche werden nicht erwähnt. Tiere in positiver Hinsicht werden nur vereinzelt erwähnt und auch nur in Bezug auf Tierhaltung:

Bündnis 90/Die Grünen

Link zum Wahlprogramm:

https://www.gruene-bayern.de/dateien/Regierungsprogramm_final_22_06_2023.pdf

Relevanter Auszug:

„Um den Tierschutz konsequent umsetzen zu können, schaffen wir die Stelle für eine*n unabhängige*n Tierschutzbeauftragte*n als zentrale und kompetente Anlaufstelle für alle Tierschutzbelange in Bayern und sichern häufigere, regelmäßige, unangekündigte und unabhängige Kontrollen tierhaltender Betriebe und Schlachthöfe. Wir führen Schwerpunktstaatsanwaltschaften und -dezernate in allen sieben Regierungsbezirken ein. Außerdem sorgen wir für rechtliche, psychologische und ethische Schulung aller Beteiligten in tierschutzrechtlichen Kontrollen. Wir wollen Tierversuche konsequent reduzieren und sie

langfristig durch alternative Methoden ersetzen. Um dies zu erreichen, legen wir einen Plan zum Ausstieg aus Tierversuchen vor, fördern die tierversuchsfreie Forschung an den Universitäten und verleihen jährlich einen Forschungspreis für Alternativmethoden. Die Tierversuchskommission besetzen wir paritätisch mit Mitgliedern aus Tierschutz und Wissenschaft."

SPD

Link zum Wahlprogramm:

https://bayernspd.de/workspace/media/static/rz_spd_bayern_regierungsprogra-649555311dd64.pdf

Relevanter Auszug:

„Wir wollen Tierversuche in der Forschung so weit wie möglich unterbinden und setzen uns für alternative Konzepte ein."

FDP

Link zum Wahlprogramm:

https://www.fdp-bayern.de/sites/default/files/2023-05/FDP%20Landtagswahlprogramm%202023.pdf

Tierversuche werden nicht erwähnt.

Freie Wähler

Link zum Wahlprogramm:

https://www.fw-bayern.de/ltw23

Relevanter Auszug:

„Alternativen zu Tierversuchen stärken."

Die LINKE

Link zum Wahlprogramm:

https://bayerns-opposition.de/programm/

Relevanter Auszug:

„DIE LINKE. fordert die Förderung von Forschung und den Einsatz von Methoden, die Tierversuche ersetzen. Wir setzen uns für ein Verbandsklagerecht von Tierschutz- und Tierrechtsorganisationen ein. Bisher können nur Tierhalter oder Tiernutzer, wie zum Beispiel

Experimentatoren, gegen Tierschutzauflagen klagen. Das heißt, es kann nur klagen, wer weniger Tierschutz durchsetzen will. Mit einem Verbandsklagerecht könnte die Einhaltung geltender Tierschutzbestimmungen gerichtlich geprüft und durchgesetzt werden."

Partei Mensch, Umwelt, Tierschutz

Link zum Grundsatzprogramm
https://www.tierschutzpartei.de/partei/grundsatzprogramm/

Relevanter Auszug aus dem Wahlflyer Bayern:

„Verbandsklagerecht für Tierschutzorganisationen"
„Schaffung eines starken und unabhängigen Tierschutzministeriums […]"
„Beendigung von Tierversuchen und Förderung tierversuchsfreier Forschung"

ÖDP

Link zum Wahlprogramm

https://www.oedp-bayern.de/fileadmin/user_upload/landesverbaende/lv-bayern/programm/Landtagswahlprogramm_2023_OEDP_Bayern.pdf

Relevanter Auszug:

„Tiere sind fühlende Wesen und Mitgeschöpfe, keine Sachen (vgl. Bayerische Verfassung, Artikel 141). Der Umgang mit ihnen ist oft abstoßend und erschütternd. Wahre Menschlichkeit strebt nach höchsten Standards beim Tierschutz. Der Tierschutz muss zur Maxime in der bayerischen Landwirtschafts- und Forschungspolitik werden. Deshalb braucht Bayern bei der Staatsregierung eine/n Tierschutzbeauftragte/n."

„Wir fordern Studienmöglichkeiten ohne das Töten von Tieren An einigen deutschen Universitäten kann man Biologie und medizinische Studiengänge studieren, ohne Tiere „verbrauchen" zu müssen. Dort ersetzen ausgefeilte Computerprogramme die bislang üblichen Praktika, bei denen extra zu Studienzwecken Tiere getötet werden. An bayerischen Universitäten ist das praktisch unmöglich. Wir fordern eine Änderung des bayerischen Hochschulgesetzes, damit auch in Bayern Studieren ohne Tierverbrauch möglich wird. Darüber hinaus verlangen wir die Einrichtung eines eigenen Lehrstuhls für die Erforschung und Entwicklung von Ersatzmethoden zum Tierversuch in der wissenschaftlichen Forschung und im Gesundheits- und Verbraucherschutz. Die bundesweit erste Professur zu dieser Thematik wurde 2006 an der Universität Konstanz eingerichtet. Tierversuche, die nicht der medizinischen Forschung dienen, dürfen nicht aus Steuermitteln gefördert werden. Die tierversuchsfreie Forschung muss deutlich mehr Fördergelder erhalten und aufgewertet werden."

„Bayern braucht eine/n Tierschutzbeauftragte/n und das Verbandsklagerecht für anerkannte Tierschutzverbände Damit Tierschutz wirksam vertreten und durchgesetzt werden kann, fordert die ÖDP auch für Bayern das Verbandsklagerecht für anerkannte Tierschutzverbände

und eine/n Tierschutzbeauftragte/n bei der Staatsregierung. Laut Gesetz können „Beauftragte“ für bestimmte Problembereiche direkt bei der Staatsregierung berufen werden. Derzeit sind acht solche Beauftragte tätig – zum Teil mit wichtigen Themenbereichen wie dem für die Belange von Menschen mit Behinderung oder auch beim Einsatz gegen Antisemitismus. Diese Beauftragten können und sollen frühzeitig bei der Gesetzgebung beratend mitwirken und Vorschläge aus der Bevölkerung zu ihrem Themenbereich einbringen. Da es für den Tierschutz in Bayern kein zuständiges Ministerium gibt, soll wenigstens über das Instrument einer/es Beauftragten der Staatsregierung dem Schutz der Tiere Rechnung getragen werden.“

V-Partei[3]

kein spezielles Wahlprogramm, Grundsatzprogramm

https://v-partei.de/wp-content/uploads/V-Partei%C2%B3-Wahlprogramm-BTW-2021.pdf

Relevanter Auszug:

„Grundsätzlich fordern wir die Entwicklung rein veganer und tierversuchsfreier Impfstoffe und Medikamente.“

„[…] die Abschaffung der kommerziellen Tierhaltung und Tiertötung, inklusive Jagd und Fischerei, sowie die Abschaffung der Tierversuche.“

„Um tatsächlich zu helfen, sollten diese Gelder in tierversuchsfreie Forschung investiert werden.“

„Tierversuche in Medizin und Forschung: Tierversuche sind ein steuerfinanziertes Milliardengeschäft für Züchter*innen, Händler*innen, Zulieferer*innen von Futter, Käfigen und Zubehör, Wissenschaftler*innen und Instituten. 95% der im Tierversuch als wirksam und ungefährlich geltenden Medikamente fallen im Anschluss durch die klinischen Studien, keine Wissenschaft hat eine schlechtere Erfolgsquote zu verzeichnen. Jedes Jahr sterben tausende Menschen an den Folgen von Medikamenten, die alle vorher an Tieren ohne aussagekräftiges Ergebnis für Patient*innen getestet wurden. Viele Wirkungen werden an Tieren nicht nachgewiesen, da Stoffwechsel und biochemische Reaktionen nicht vergleichbar sind und die Ergebnisse sich dadurch nicht 1:1 auf den Menschen übertragen lassen. Die besten Ergebnisse in der medizinischen Forschung werden dagegen neben klinischen Zellforschungen durch die sogenannte Epidemiologie erzielt, die gezielte Beobachtung an Menschen. Darüber hinaus ließen sich die meisten Zivilisationskrankheiten durch vorbeugende Maßnahmen wie etwa eine pflanzliche Ernährung und eine gesunde Lebensweise verhindern. Die Tiere werden in den Laboren mit Elektroschocks traktiert, ihre Organe werden zerstört, sie werden vergiftet und bestrahlt. Sie werden mit tödlichen Viren, Bakterien und Parasiten infiziert. Sie werden verbrannt und verstümmelt und chemischen Therapien ausgesetzt. Affen werden Elektroden und Geräte in die Schädeldecke implantiert. Viele Eingriffe erfolgen ohne Narkose. In einigen Ländern wurden bereits menschliche Simulationsmodelle statt Tierkörper für das Erlernen chirurgischer Eingriffe eingesetzt. Als naturgetreue Abbildung der Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers, die unter

anderem auch mit lebensechten Haut- und Gewebeschichten, Rippen und inneren Organen ausgestattet ist, kann das moderne Ausbildungsgerät das Leben von Mensch und Tier retten. Folglich setzt sich die V-Partei³, wie mittlerweile viele Ärzt*innen, für das Ende der grausamen Tierversuche ein. Um dieses Ziel zu erreichen, muss tierversuchsfreie Forschung in erheblich größerem Umfang finanziell gefördert werden. Notwendig ist außerdem die Beschleunigung und Erleichterung der Validierungsprozesse tierversuchsfreier Methoden. Auch in der Grundlagenforschung muss auf das Forschen an Tieren verzichtet werden. Des Weiteren bedarf es einer Aufklärung der Verbraucher*innen über tierversuchsfreie Produkte."

„Die V-Partei³ fordert darüber hinaus, anerkannten Tierschutzverbänden ein Verbandsklagerecht einzuräumen, um Missständen juristisch besser begegnen zu können. Tierrechtegesetz und -ministerium Die V-Partei³ will zur Durchsetzung u.a. dieser Rechtsgrundsätze ein Tierrechtegesetz entwerfen, das jedes einzelne Tier vor jeglicher gesellschaftlicher und/oder staatlicher Ausbeutung schützen und das bestehende Tierschutzgesetz ersetzen soll. Ziel der Bestrebungen der V-Partei³ ist ein harmonisches Gleichgewicht zwischen dem Recht auf Entfaltung von Tier und Mensch auf der Erde. Für die Gewährleistung dieses Gleichgewichtes fordert die V-Partei³ die Neuetablierung eines Tierrechteministeriums auf Bundes- und Landesebene."

Partei der Humanisten

Link zum Wahlprogramm

https://www.pdh.eu/lv-by/

Relevanter Auszug:

„Die derzeit geltenden Hürden für Tierversuche wollen wir weiter überprüfen und diese Standards international an unsere angleichen. Durch neue Forschungs- und Untersuchungsmethoden möchten wir zudem die Notwendigkeit von Tierversuchen weiter reduzieren."

Die Basis

Link zum Wahlprogramm

https://www.diebasisbewegt.bayern/wp-content/uploads/2023/01/dieBasis-By-Wahlprogramm-LTW2023-230105.pdf

Relevanter Auszug:

„Für das Wohlergehen der Tiere, die unter der Obhut der Menschen leben, tragen wir eine besondere Verantwortung. Dies gilt für alle sogenannten Haus- und Nutztiere. Das bedeutet, Tierversuche – wo immer es geht – zu beschränken und Ersatzmethoden stärker zu fördern."

Volt, Bayernpartei, Die Partei

Link zu den Wahlprogrammen

https://assets.volteuropa.org/2023-09/Wahlprogramm%20Landtagswahl%20Bayern%202023.pdf

https://bayernpartei.de/programm/

https://die-partei.net/oberbayern/programm/

Tierversuche werden jeweils nicht erwähnt

4.10.2023
Ärzte gegen Tierversuche e.V.
Goethestr. 6-8
51143 Köln